



## Aus der Gemeinderatssitzung vom 18. August 2016

### **Traktandum 3      Solaranlage MZA**

#### Vorprojekt

Im Juni 2011 ging der erste Auftrag zur Prüfung eines Solarprojektes an die UKO. Im Jahr 2014 wurde durch die UKO ein Vorschlag an den Gemeinderat mit drei Varianten ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat sich für die Variante ‚Anlage 72 kWp im Besitz der Gemeinde‘ entschieden. Dieser Vorschlag wurde an der Gemeindeversammlung vom 10.12.2014 von den Einwohnern abgelehnt. Dabei wurde jedoch ein neuer, optimierter Vorschlag gewünscht, bei welchem umfangreichere Alternativen mit Solarenergie geprüfte werden sollten.

#### Zielsetzung neues Projekt

- Bestehende Infrastruktur bestmöglich nutzen
- Falls möglich Schulhaus einbeziehen
- Optimale Versorgungsautonomie
- Effiziente Steuerung
- Sinnvoller ROI, Return on Investment
- Nachhaltiges Gesamtkonzept
- Optimierte eigene Energieproduktion
- Eine Gemeinde mit Solaranlage als Vorbild für eine ökologische Grundhaltung

#### Vorgehen neues Projekt

- Dez. 2014      Kickoff neues Projekt Solar MZA
- März 2014      Förderprogramm Kanton/Staat klären  
Technische Infrastruktur MZA / Schulhaus erfassen  
Vorstudie durch Ingenieurbüro / Energieberater vom Kanton  
Adressen möglicher Firmen evaluieren und offerieren lassen
- Aug. 2015      Prüfen der Vorstudie von Energieberater / Ingenieur  
Prüfen von 4 eingereichten Offerten für Solarthermie Anlage  
Erstellen und besprechen der Wirtschaftlichkeitsrechnungen  
Entscheid Verzicht auf Warmwasservariante, Reservation Dachteil als spätere Option  
Neue Offerten für Teilvariante Photovoltaik-Anlage einholen
- Nov. 2015      Prüfen der Offerten als Teilvariante Photovoltaik-Anlage  
Erstellen und besprechen Wirtschaftlichkeitsrechnungen  
Entscheid Antrag an GR
- Aug. 2016      Entscheid GR, Antrag an Budget GV im Dezember 2016
- Dez. 2016      Budgetantrag an GV für Bau im Jahr 2017

#### Ausgangslage / Technik

Die bestehende Infrastruktur ist mit den Pelletheizungen in MZA und Schulhaus auf dem neuesten Stand. Es besteht, vor allem im Schulhaus, ein relativ geringer Wasserverbrauch. (MZA 1100 m<sup>3</sup>, Schulhaus 170 m<sup>3</sup>)

#### Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Solarthermie

Der berechnete Aufwand anhand der bestehenden vier Offerten liegt bei Fr. 75'000. Die daraus resultierenden Einsparungen für Solarthermieförderung von 11.5 Rp. (Stand 2016) liegt bei Fr. 2'800 pro Jahr. Daraus ergibt sich ein Return on Investment (ROI) von 27 Jahren.

#### Fazit betreffend Solarthermie

- Hervorragende Technologie
- Investitionen Fr. 85'000
- Fördergelder Fr. 10'000
- Unterhalt ca. 3-5 % von Investitionen
- Hoher ROI mit 27 Jahren
- Für MZA zu wenig Wasserverbrauch, deshalb schlechte Nutzbarkeit
- Zu neue Infrastruktur
- Kombinierbarkeit mit Schulhaus wird zu aufwändig.



Photovoltaik – Anlage < 30 kWp auf MZA mit Einmalvergütung\*

- Verbrauch möglichst vor Ort
- Einsparung bei 18 Rp/kWp = Fr. 4'860.00 (bei einem Stromverbrauch von 27'000kWh)
- ROI = 15 Jahre

\* Die Möglichkeit der Einmalvergütung ist neu und nur bei Anlagen unter 30kWp möglich. Deshalb wurde nur eine Variante mit weniger als 30 kWp geprüft.

Fazit betreffend Photovoltaik

- Hervorragende Technologie
- Investitionen Fr. 90'000
- Fördergelder EIV Fr. 15'000
- Unterhalt ca. 3-5 % von Investitionen
- ROI mit 15 Jahren
- Intelligente Steuerung enthalten in Investition
- Ohne Batteriespeicher (noch zu aufwändig, wäre später aufrüstbar)
- Kombinierbarkeit mit Schulhaus wird ebenfalls zu aufwändig

<u>Pro / Contra</u>	<u>Solarthermie</u>	<u>Photovoltaik/Stromproduktion</u>
	- Optimierung nur durch grösseren Bolier möglich	- Optimierung durch Einmalvergütung
	- Als Heizung direkt nutzbar	- Optimierung durch Batteriespeicher
		- Optimierung durch intelligente Vert.
Jährliche CO2 Einsparungen von 38'000 kg	gut	gut
Investitionsverzögerung (Ersatz Heizung durch Schonung)	gut	gut
Gemeinde als Vorbild	gut	gut
Amortisationsdauer	sehr hoch (27 Jahre)	i.O. (15 Jahre)

Fazit und Vorgehen bei Umsetzung für Photovoltaikanlage

- PV-Anlage auf Turnhalle mit Einmalvergütung und einer Leistung von 29.9 kWp
- Platz auf Anbau mit Flachdach (FW-Magazin, Büro, Eingang) frei halten für ev. spätere Solarthermieanlage (wenn die Heizungen ersetzt werden müssen)
- Investitionsantrag über Fr. 90'000 in Budget 2017
- Antrag an GV im Dezember 2016 mit Kreditbegehren über Fr. 90'000 für Erstellung einer PV-Anlage auf dem Dach der MZA mit 29.9 kWp per 2017
- Auftrag an BK nach Bewilligung / Ausschreiben zur Realisation

Der Vorsitzende ist der Ansicht, dass der Gemeinderat der Antrag der Gemeindeversammlung vorlegen soll. Es wurden ja, trotz des abgelehnten Solar- Projektes, weitere Abklärungen mit verschiedenen Möglichkeiten gewünscht. Daniela Gilgen weist darauf hin, dass auch seinerzeit die Solarthermieanlage geprüft wurde. Es wurde aber nicht weiter verfolgt, weil sie sich als ungeeignet und im Verhältnis zu teuer erwies. An der Gemeindeversammlung wurde dies jedoch nicht aufgezeigt. Finanziell sind die Aufwendungen für die Investition für die Jahresrechnung 2017 tragbar.

Beschluss            Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, den Kredit für das neue Projekt an der Gemeindeversammlung im Dezember zu beantragen.

**Traktandum 7            Vorprüfung des Räumlichen Leitbildes durch das Amt für Raumplanung – Wie weiter?**

Das Amt für Raumplanung hat mit Brief vom 18. Juli eine Stellungnahme zum erarbeiteten Räumlichen Leitbild geschickt. Der Bericht wurde rein informativ verteilt. Er kann heute nicht ausdiskutiert werden. Es sind zu viele Punkte die das Amt für Umwelt beanstandet und wo Ergänzungen und Korrekturen gewünscht werden.

Eduard Gerber wird sich mit Herr Kramer vom Büro Widmer+Hellemann treffen um die erhaltene Vorprüfung zu diskutieren und das weitere Vorgehen zu bestimmen. Das Resultat der Besprechung wird an einer der kommenden Gemeinderatssitzungen vorgestellt.

Beschluss            Der Gemeinderat stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.



## Traktandum 9      Berichte aus den Ressorts und der Verwaltung

Eduard Gerber

8) Polizei Kanton Solothurn sendet uns am 5.7.2016 eine Statistik mit Delikten und Unfällen in der Gemeinde Halten:

<u>Delikte</u>	<u>2012</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Einbruchdiebstähle Wohnbereich	4	6	0	5
Einbruchdiebstähle restliche	1	1	0	0
Sachbeschädigungen	0	1	2	1
Häusliche Gewalt	0	0	0	2

Unfälle 2015: Ein Unfall mit Sachschaden, ein Unfall mit Leichtverletzten auf Gemeindegebiet